

wiiw FDI Report 2018

Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Rückgänge durch Kapitalabzug

Gábor Hunya

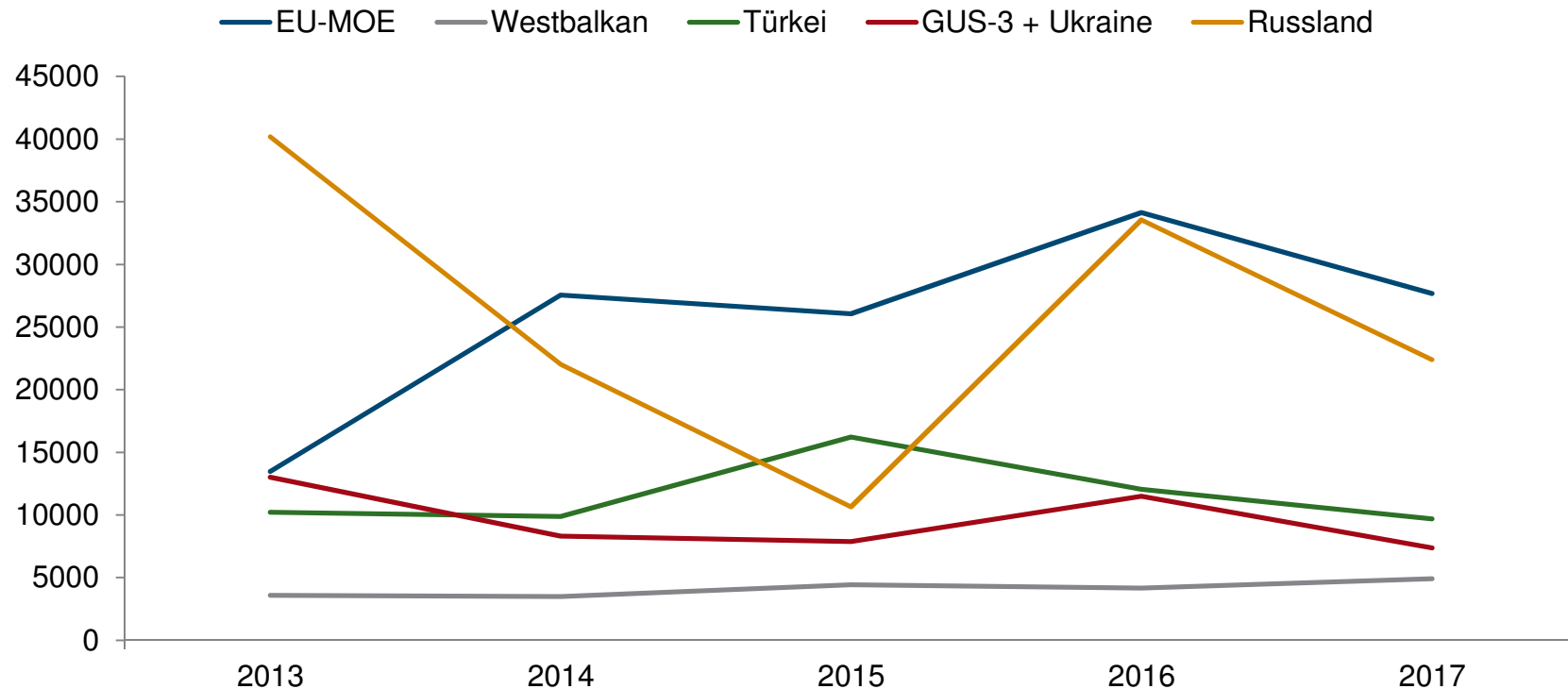
Die wichtigsten FDI-Trends in 2017

- FDI-Zuflüsse nach MOSOE fielen nach dem Rekordjahr 2016 auf den Durchschnitt der Jahre 2011-2015 zurück – (BoP, directional principle, gegenüber revidierten Daten für 2016)
- Verbessertes Umfeld für FDI: Wirtschaftswachstum hat sich in MOSOE und den Hauptinvestorenländern stabilisiert oder verbessert
- Hauptgrund des FDI-Rückgangs in manchen EU-MOE-Ländern: Kapitalabzug von Investoren
- FDI-Bestand nach Investorenländern: zunehmende Rolle der Niederlande, aber nicht nach Sitz des Stammhauses
- FDI-Bestand nach Wirtschaftsaktivitäten: verarbeitende Industrie oder Finanzsektor – Orientierung auf den Export- oder den heimischen Markt?
- Österreich behält Rang 3 als Direktinvestor in EU-MOE und Rang 2 im Westbalkan
- Abnahme der österreichischen FDI-Bestände, aber höheres Einkommen der Direktinvestoren
- Aussichten für FDI in EU-MOE und WB gut, allerdings begrenzt durch Arbeitskräftemangel, Regierungsstrategien und externes Umfeld

Rückläufige FDI-Zuflüsse in MOSOE, außer im WB

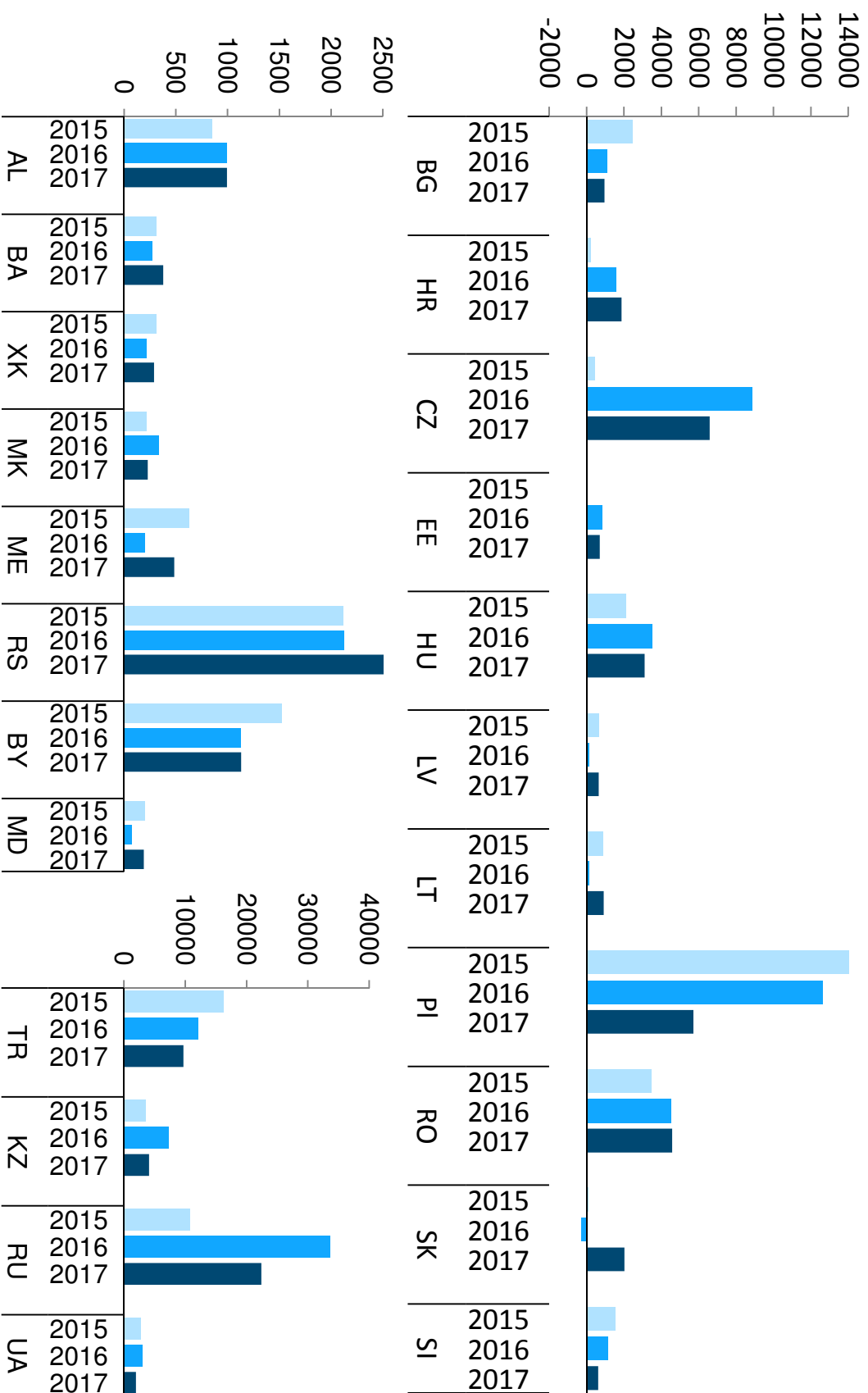
FDI-Zuflüsse 2017 um 25% geringer als im Rekordjahr 2016:

EU-MOE -20%, Westbalkan +18%, Türkei -20%, GUS-3 und Ukraine -36%, Russland -33%



EU-MOE: Europäische Union - Mittel- und Osteuropa. GUS-3: Weißrussland, Kasachstan, Moldau.
Quelle: wiiw FDI Database.

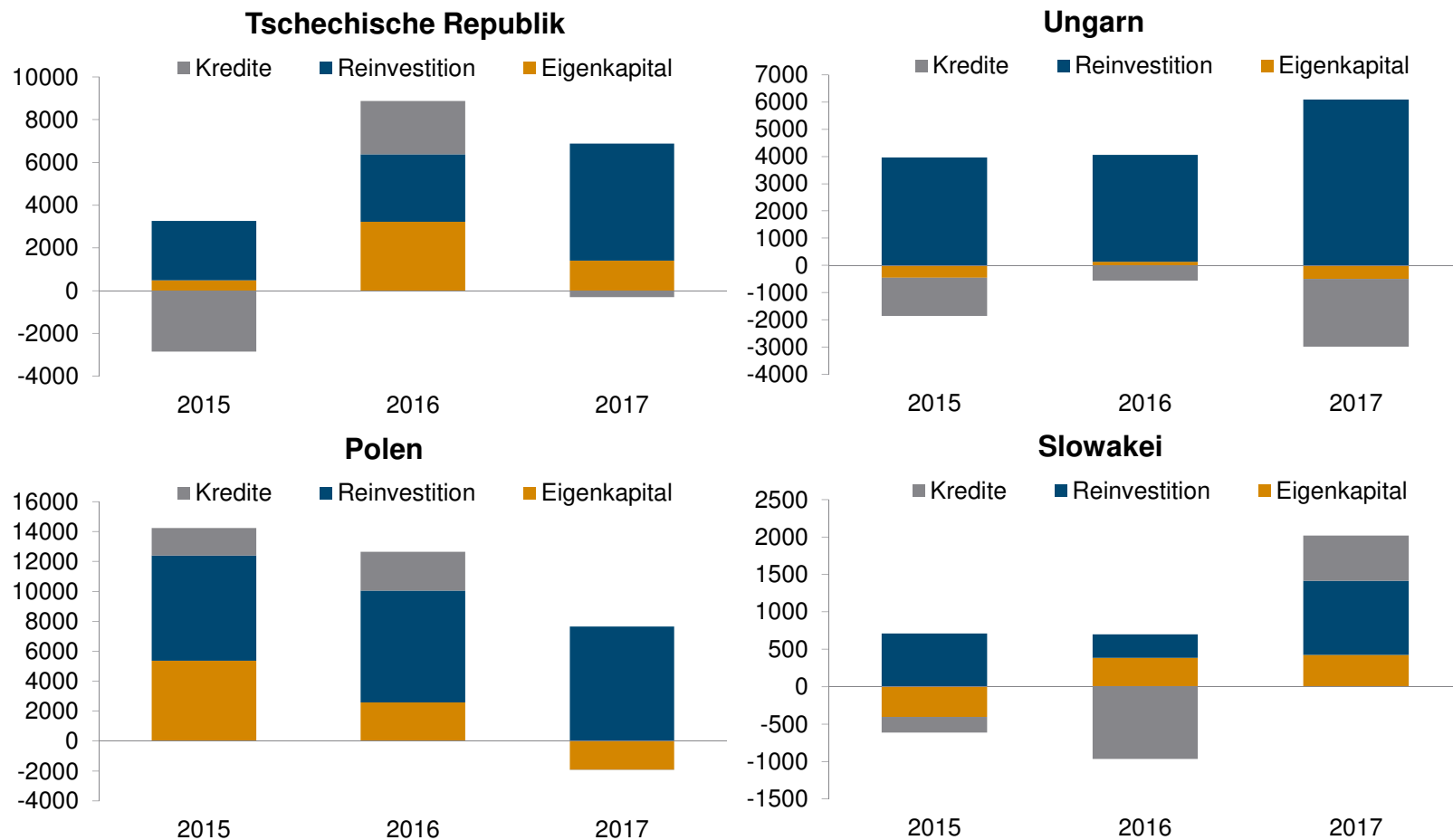
FDI-Zuflüsse in MOSOE in Millionen EUR



Anmerkung: RS: FDI-Zuflüsse 2017: 2544 Mio. Euro. Quelle: wiiv FDI Database.

Kapitalabzug reduziert den FDI-Zufluss – Kapitalumschichtung der Investoren trifft auf Wirtschaftsnationalismus

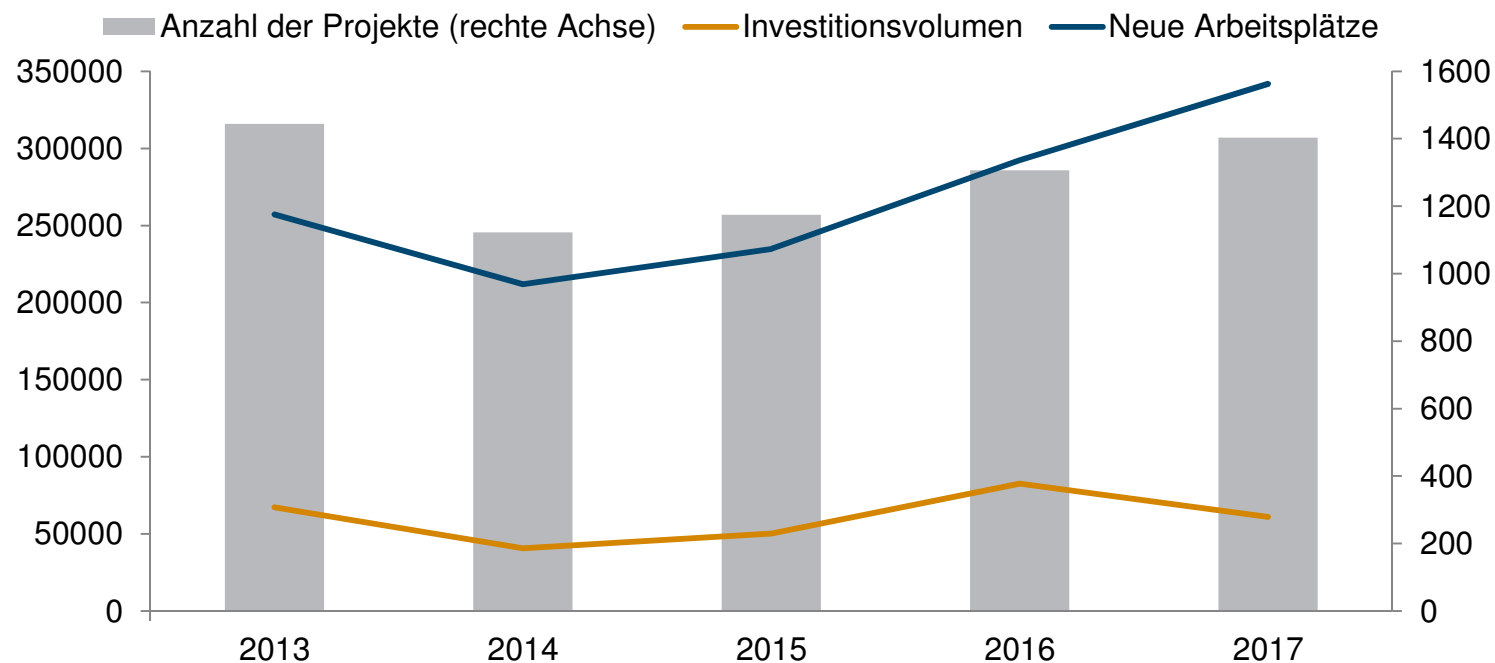
FDI-Zuflüsse nach Komponenten in Millionen EUR



Quelle: wiiw FDI Database.

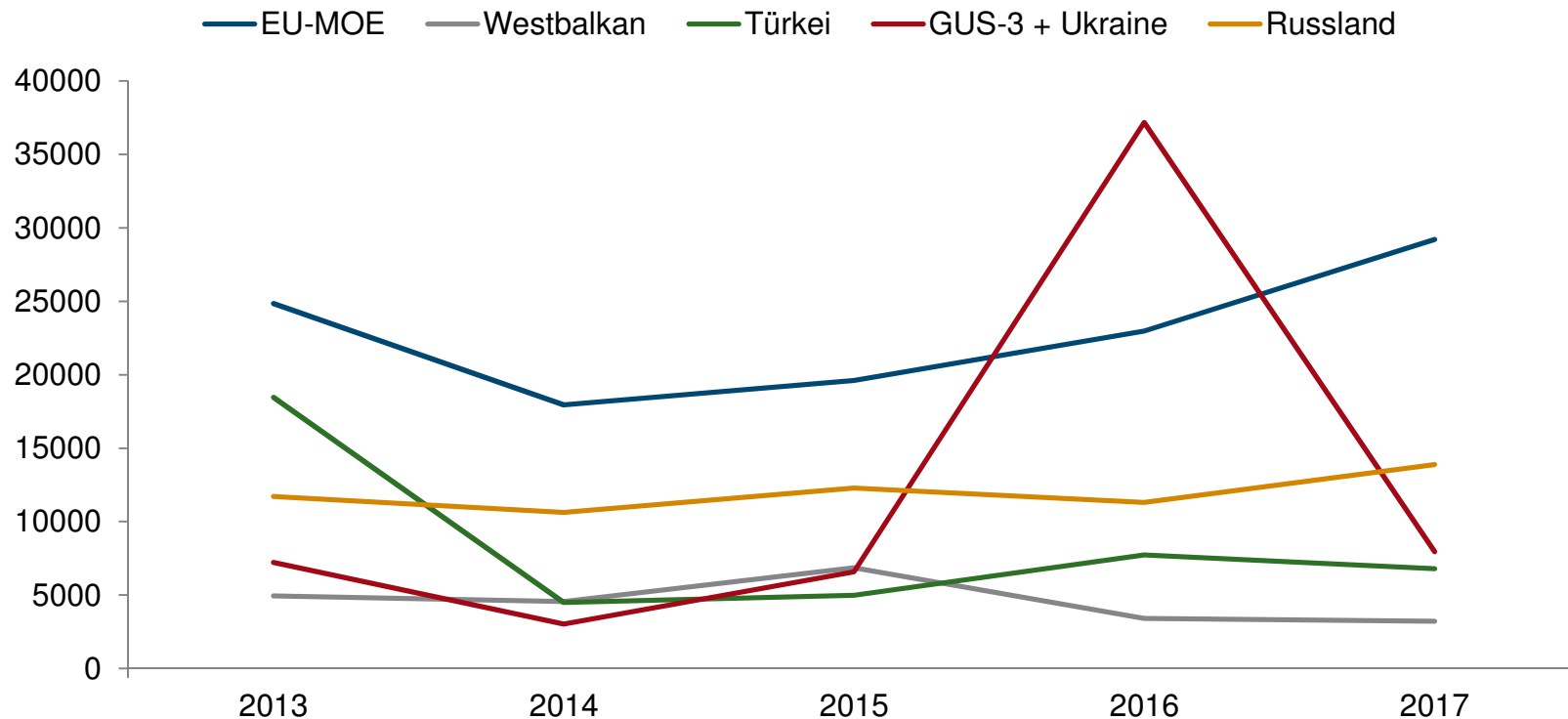
Mehr Greenfield-Investitionsprojekte (Neuansiedlungen) mit niedrigeren Investitionskapital

Greenfield-FDI 2013-2017: Anzahl der Projekte, in Aussicht gestelltes Investitionsvolumen in Mio. EUR und Anzahl neuer Arbeitsplätze



Investitionskapital in Greenfield-Projekten: Rückgang in Kasachstan und Türkei, Zunahme in Polen, Rumänien und Russland

In Aussicht gestelltes Investitionsvolumen in Greenfield-FDI-Projekten 2013-2017 in Mio. EUR

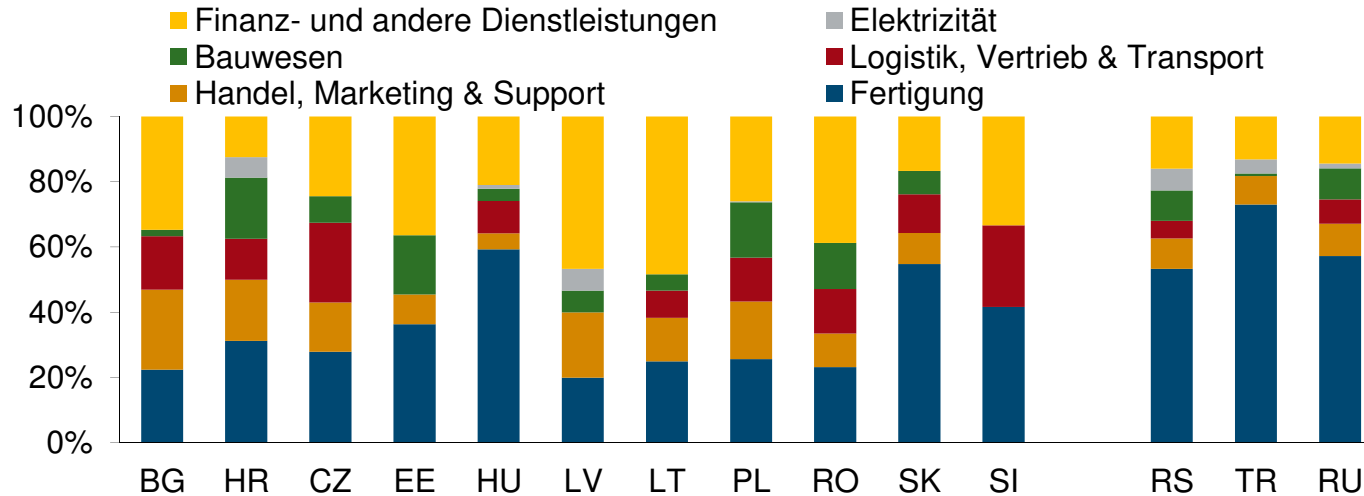


EU-MOE: Europäische Union - Mittel- und Osteuropa. GUS-3: Weißrussland, Kasachstan, Moldau.

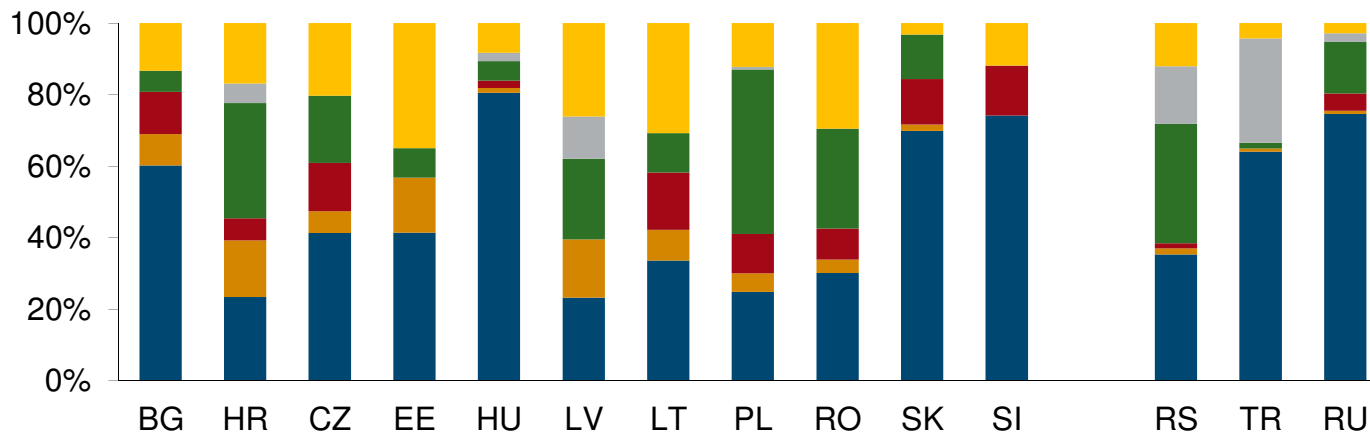
Quelle: <http://www.fdimarkets.com>.

Unterschiede in der Spezialisierung: Fertigung oder Dienstleistungen

Anteil der Branchen an der Anzahl der Greenfield-Projekte, in %, 2017



Anteil der Branchen am Investitionsvolumen in den Greenfield-Projekten, in %, 2016

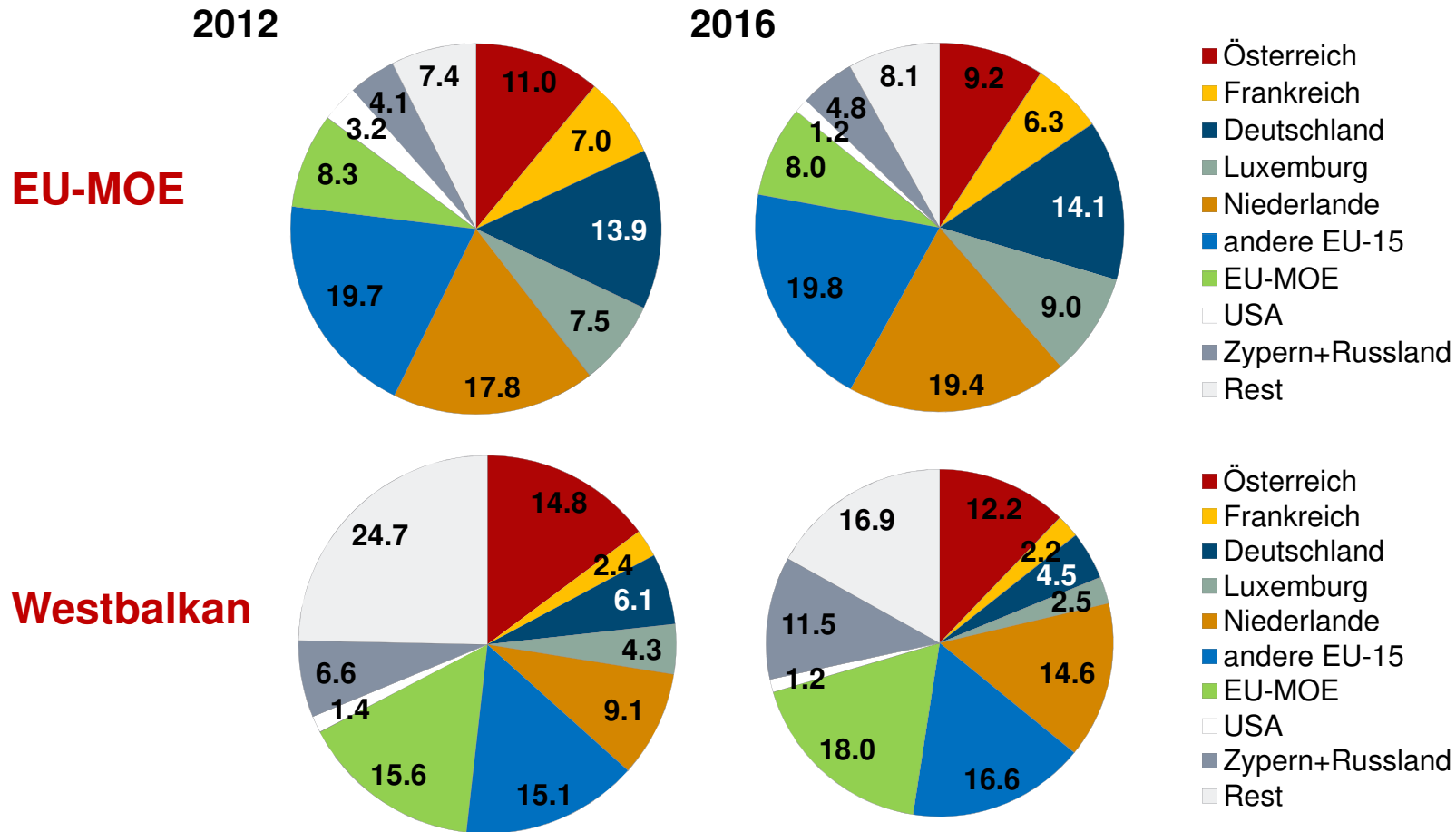


Anmerkung: Ohne Bergbau und Recycling.

Quelle: <http://www.fdimarkets.com>

Platz 1 für die Niederlande wegen Steueroptimierung; 3. Rang für Österreich mit etwa 9,5% in 2016

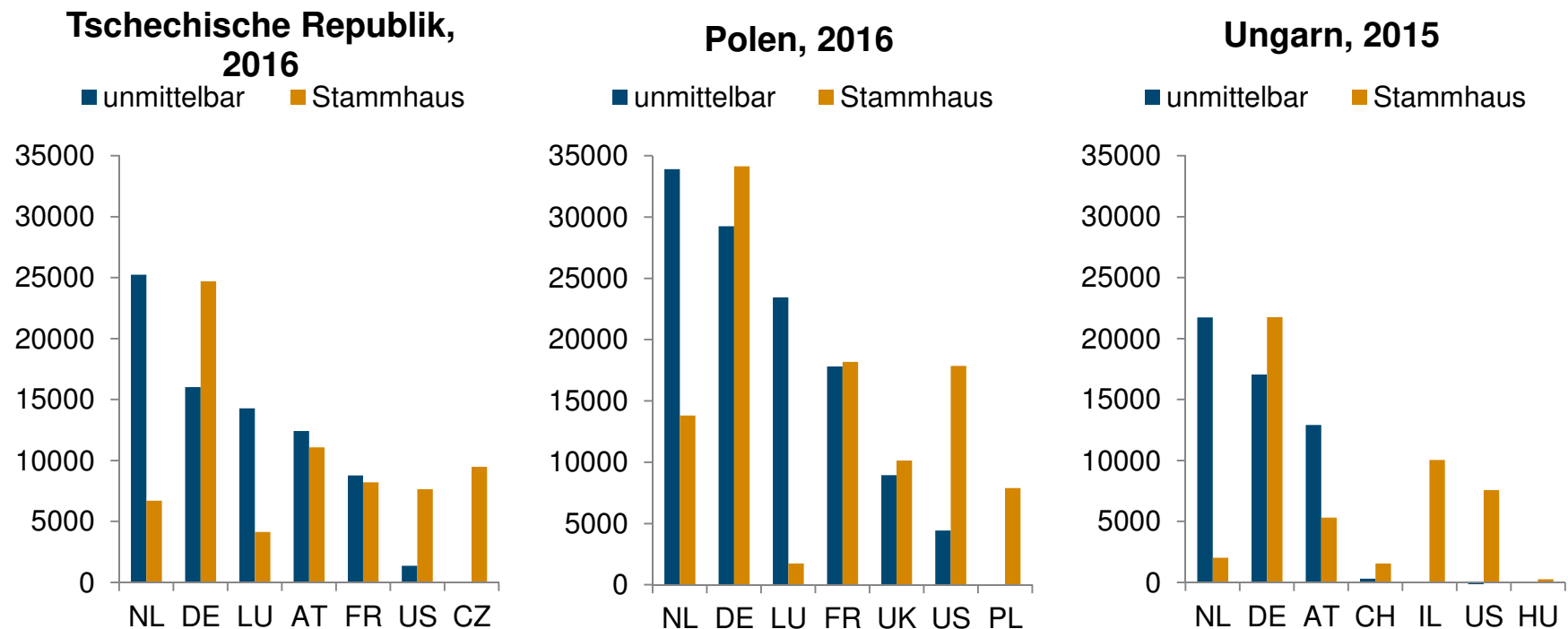
FDI-Bestand nach Investorenländern in EU-MOE und Westbalkan, in %,



Source: wiiw FDI Database.

Nach Stammhaus Deutschland und USA voran; NL und AT Transitländer; Round-Tripping-Kapital in CZ und PL

FDI-Bestände nach unmittelbarem Investor und Stammhaus, in der Tschechischen Republik, Polen und Ungarn, in Mio. EUR



Quelle: OECD.

Österreichs FDI in MOSOE

- Österreichs Zuflüsse weltweit 8,5 Mrd. Euro, Abflüsse weltweit 9,7 Mrd. Euro 2017, nach negativen FDI-Strömen in beide Richtungen 2016 (OeNB-Daten):
 - 2016: UniCredit Kapitalabzug; damit verbundene AT-Investitionen in MOSOE wurden italienisch;
 - 2017: Lukoil investierte 6,2 Mio. Euro in AT, jedoch mit dem Ziel, im Ausland zu investieren.
- 3. Rang in EU-MOE, nach den Niederlanden und Deutschland (9,2% des Bestandes in EU-MOE 2016) und 2. Rang im Westbalkans (11%), unbedeutend im Rest der Region (Gastland-Daten).
- AT-Anteil an Bestand in EU-MOE und WB rückläufig, FDI-Erträge jedoch gleichbleibend.
- Österreichische Direktinvestoren verzeichnen überdurchschnittliche Profitabilität in EU-MOE.
 - EU-MOE-Anteil an Österreichs FDI-Bestand im Ausland beträgt 25.5%, erwirtschaftet jedoch 33% der weltweiten FDI-Erträge (OeNB-Daten).
- FDI-Erträge aus EU-MOE 1,2% des BIP; AT-Netto-Beitrag zum EU-Budget 0,8% des BIP
 - EU-Zahlungen verbessern die Infrastruktur und das Geschäftsumfeld in EU-MOE und helfen somit Unternehmen, Gewinne aus ihren Investitionen in der Region zu erzielen.

Aussichten für 2018

- Wirtschaftswachstum in MOSOE etwas schwächer als 2017.
- EU-MOE und WB : Wachsende heimische- und Exportmärkte ziehen Investoren an.
- Kein verringertes Investitionsrisiko in MD, RU und UA, somit kaum FDI-Anstieg zu erwarten.
- Sanktionen gegen russische Oligarchen werden Rückgänge der FDI-Beziehungen mit USA und Europa bewirken. Aber
 - rege Investitionstätigkeit hinsichtlich Importsubstitution und
 - das Interesse Chinas ist hoch.
- Der Spielraum für ausländische Übernahmen ist in EU-MOE begrenzt, wo ausländische Tochtergesellschaften 40-50% des BIP im Unternehmensektor erwirtschaften,
- und wo Regierungen nur exportorientierte Investitionen mit Hochtechnologie unterstützen; hinsichtlich Aktivitäten auf den lokalen Märkten wird der heimische Sektor bevorzugt.
- Die angespannte Arbeitsmarktsituation könnte weitere FDI-Projekte behindern, falls nicht alternative Optionen zum Einsatz kommen:
 - Automatisierung (hat begonnen, dominiert aber noch nicht),
 - Verlagerung weiter in den Osten (Ukraine jedoch nicht attraktiv genug),
 - Migration ukrainischer Arbeitskräfte in den Westen (findet bereits massiv statt),
 - mehr Investitionen in den arbeitskräftereichen Westbalkan (zu erwarten).

WIIW FDI REPORT 2018: FDI in Central, East and Southeast Europe: Declines due to Disinvestment

- 164 Seiten inkl. 103 Tabellen und 20 Abbildungen, Analysen und methodologische Erklärungen
- Druckversion: EUR 70 (PDF: EUR 65)
- Bestellungen über die wiiw-Website www.wiiw.ac.at, per E-Mail koehrl@wiiw.ac.at
- wiiw FDI Database abrufbar über die wiiw-Website <https://wiiw.ac.at>
Jahresabo: EUR 160

Verwendete Ländercodes

AL	Albanien	ME	Montenegro
BA	Bosnien und Herzegowina	MK	Mazedonien
BG	Bulgarien	PL	Polen
BY	Belarus	RO	Rumänien
CZ	Tschechische Republik	RS	Serbien
EE	Estland	RU	Russland
HR	Kroatien	SI	Slowenien
HU	Ungarn	SK	Slowakei
KZ	Kasachstan	TR	Türkei
LT	Litauen	UA	Ukraine
LV	Lettland	XK	Kosovo
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten		
MOSOE	Mittel-, Ost- und Südosteuropa		
EU-MOE	EU-Mitgliedstaaten Mittel- und Osteuropas		